



NATURGEFAHREN
IM KLIMAWANDEL
VORSORGECHECK



Vorbereitet auf die Klimakrise



Gemeinde
Stiwoll

Aktionsplan

Vorsorgecheck Naturgefahren im Klimawandel

21. November 2024



Das Land
Steiermark

Für Inhalt und Layout verantwortlich

Abteilung 15 – Energie, Wohnbau, Technik

Klimaschutzkoordination

Landhausgasse 7, 8010 Graz

Telefon: +43 316 877 4861

E-Mail: klimaschutzkoordination@stmk.gv.at

Herausgeber

Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Abteilung 15 – Energie, Wohnbau, Technik

Landhausgasse 7, 8010 Graz

Telefon: +43 316 877 2931

E-Mail: abteilung15@stmk.gv.at

© Land Steiermark
Graz, im Dezember 2024

Aktionsplan Vorsorgecheck

Naturgefahren im Klimawandel

Der Naturgefahrencheck hat gezeigt, dass die **Gemeinde Stiwoll** aktuell wie auch zukünftig stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sein wird. In einigen Bereichen ist die Gemeinde bereits Vorreiter, andere Bereiche bedürfen noch etwaiger Aufmerksamkeit. Dieser Aktionsplan soll die empfohlenen Maßnahmen, die man auch im Bericht zum Naturgefahrencheck findet herausheben und in Form einer Liste darstellen. Die Liste kann von der Gemeinde ergänzt und angepasst werden.

Von den Teilnehmer:innen beim Naturgefahrencheck hat sich **Amtsleiterin Jasmin Karner** seitens der Gemeinde bereit erklärt, sich um die Umsetzung des Aktionsplans zu kümmern bzw. sich für die Verteilung von Aufgaben nach dem Vorsorgecheck als Verantwortliche einzusetzen.

Legende

Naturgefahr hydrologisch/gravitativ	Symbol
Hochwasser und Mure	
Starkniederschlag	
Rutschung und Setzung	
Steinschlag und Felssturz	
Lawine	
Hagel	

Naturgefahr klimabedingt	Symbol
Hitze	
Trockenheit	
Wald- und Flächenbrand	
Sturm	
Blitz	
Schnee- und Eislast	
Spätfrost	
Schädlingskalamitäten/ Invasive Arten	
Erosion	

Die Maßnahmen im Aktionsplan

M-1	
Titel	Bewusstseinsbildung für das Thema zur Förderung von Selbstverantwortung in die Bevölkerung tragen
Naturgefahr(en)	
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Ziel ist es, die Bevölkerung zu motivieren, selbstverantwortlich mit natürlichen Ressourcen umzugehen und nachhaltige Praktiken in den Alltag zu integrieren. Dabei sollen informative Berichte in der Gemeindezeitung und anderen Gemeindemedien (z.B. WhatsApp-Gruppe des Bgm.) erstellt werden, die verschiedene Themen ansprechen, z.B. Anleitungen zur richtigen Poolbefüllung, zum Wassersparen und zur Regenwassernutzung, Einbau und Wartung von Rückstauklappen, Vorstellung HORA-Pass, Tipps zur Eigenheimgestaltung, Informationen zur klimafitten Land- und Forstwirtschaft, zum Hagelregister sowie zu Maßnahmen zur Waldbrand-Prävention,... Auch die Einbindung der Bevölkerung bei den Übungen der Feuerwehr wird empfohlen. Insbesondere die Schule ist zur Weitergabe von Informationen wichtig in Stiwoll. Der Drohnenstandort in Stiwoll sowie das professionelle Befüllen und Verteilen von Sandsäcken könnte hier als Praxisbeispiel genutzt werden.

M-2	
Titel	Einrichtung eines erweiterten Blaulicht-Stammtischs
Naturgefahr(en)	
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Der "Erweiterte Blaulicht-Stammtisch" dient der besseren Vernetzung zwischen der Feuerwehr und der Gemeinde. Einmal jährlich treffen sich die Beteiligten, um die Einsätze des vergangenen Jahres zu analysieren und gemeinsam zu reflektieren, welche Erkenntnisse daraus gewonnen wurden. Durch eine grafische Aufbereitung der Einsätze können zukünftige Handlungsfelder identifiziert und notwendige Schutzbereiche abgeleitet werden. Dieses Format fördert den Austausch und verbessert die Einsatzstrategien, was letztlich der Sicherheit der Bürger:innen zugutekommt.

M-3	
Titel	Förderung des Zivil-Engagements
Naturgefahr(en)	
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Eigenverantwortliche Initiativen von Privatpersonen sollen in den Vordergrund gerückt werden. Dies geschieht z.B. durch eine öffentliche Anerkennung von Projekten wie der Verklausungs-Vorsorge oder dem Säubern von Bachbetten. Durch diese Würdigung wird das Bewusstsein für den Einsatz der Bürger:innen gestärkt und sie werden ermutigt, sich aktiv für ihre Gemeinschaft und die Umwelt einzusetzen. Im Frühling 2025 ist eine Bürgerversammlung in Stiwooll geplant, um Informationen bei Katastrophenfällen weiterzugeben – hier könnten die Naturgefahren als Inhalt mitaufgenommen werden.

M-4	
Titel	Bewusstseinsbildung für die junge Generationen
Naturgefahr(en)	alle relevanten
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Der Fokus liegt auf der Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen. Hierbei kommen kreative Ansätze wie das Konzept von Biber Berti zum Einsatz, das auf spielerische Weise Wissen über Naturgefahren vermittelt. Ziel ist es, frühzeitiges Bewusstsein für Risiken von Naturereignissen zu schaffen und Handlungskompetenz im Ernstfall zu stärken.

M-5	
Titel	Integration des HORA-Passes in Bauberatungen
Naturgefahr(en)	
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Die Integration des HORA-Passes in Bauberatungen bietet Bauwerber:innen ein wertvolles Zusatzangebot zur Energieberatung. Durch die Zusammenarbeit mit der Energieberatung können individuelle Lösungen zur Energieeffizienz und nachhaltigen Bauweise erarbeitet werden. Darüber hinaus profitieren Bauleute von den umfassenden Angeboten des Landes Steiermark, die auf der ich-tus Plattform zu finden sind. Diese Unterstützung fördert nicht nur die Planung und Umsetzung von Bauprojekten, sondern trägt auch zur nachhaltigen Entwicklung in der Region bei.

M-6	
Titel	Erhebung vulnerabler Gruppen
Naturgefahr(en)	
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Die Erhebung vulnerabler Gruppen fokussiert sich auf die systematische Identifizierung von Personen, die besonders gefährdet sind, wie ältere Menschen, Kleinkinder, schwer erkrankte Personen und Schwangere, im Kontext von Naturgefahren. Ziel ist es, diese Gruppen im Falle eines Ereignisses rechtzeitig zu informieren und gezielt zu unterstützen. Trotz der ländlichen Strukturen in Stiwoll bietet es sich an, sich darüber Gedanken zu machen und ggf. mit Seniorenbund oder Pensionistenverein zusammenzuarbeiten.

M-7	
Titel	Anhebung der Bemessungsjährlichkeit
Naturgefahr(en)	
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Die Entsorgung der Dach- und Oberflächenwässer erfolgt in der Regel über Versickerungen oder Retentionen. Das Problem sind vor allem ältere Gebäude bei deren Errichtung dieses Thema noch nicht berücksichtigt wurde. Die Jährlichkeit der Bemessung ist den Anwesenden nicht bekannt. Hingewiesen wird darauf, dass es durch die Zunahme an Starkniederschlägen mit höherer Wahrscheinlichkeit zu einer häufigeren Überlastung dieser Anlagen kommen kann. Es ist daher anzudenken, die Bemessungsjährlichkeit anzuheben.

M-8	
Titel	Erstellung einer Hangwasserkarte unter Beantragung von Fördermitteln des Landes
Naturgefahr(en)	
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Eine Berücksichtigung der Gefährdungen durch Starkregen bzw. Hangwässer durch die Erstellung von detaillierten Hangwasserkarten in Widmungs- und Bauverfahren ist möglich und wird vom Land Steiermark gefördert – hier ist das Factsheet zu finden: www.gemeindeservice-stmk.at Landesstraßen-Sanierungen sollen auch zukünftig bei div. Planungen mehr auf Hangwasser Rücksicht nehmen, wird angemerkt.

M-9

Titel	Überprüfung der Erreichbarkeit der Objekte im Gemeindegebiet bei Extremereignissen
Naturgefahr(en)	  
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Die Überprüfung der Erreichbarkeit von Objekten im Gemeindegebiet zielt darauf ab, die Zugänglichkeit in Extremereignissen wie Hochwasser, Starkregen oder Murenabgängen systematisch zu analysieren. Durch diese Maßnahme wird sichergestellt, dass Rettungsdienste und Einsatzkräfte im Notfall die betroffenen Gebiete schnell und effektiv erreichen können. Dies trägt dazu bei, potenzielle Schäden zu minimieren und die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten. Zu überlegen ist im Falle einer drohenden Hochwassergefährdung des Liebochbaches, aber auch durch die Wildbacheinzugsgebiete, die Volksschule Stiwoll als Zentrum zur Versorgung der Bevölkerung aufrechtzuerhalten. Die Zufahrt ist möglicherweise nicht oder nur eingeschränkt gegeben und auch die Flächen rund um die Schule liegen im unmittelbaren Hochwasserabflussgebiet.

M-10

Titel	Einrichtung Pumpensumpf
Naturgefahr(en)	 
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Die Einrichtung eines Pumpensumpfes bei Neubauten in durch Hochwässer, Starkregen oder Hangwässern gefährdeten Gebieten ist entscheidend, um Wasserschäden vorzubeugen. In solchen Regionen kann die Ansammlung von Wasser zu erheblichen Schäden an Gebäuden und Infrastruktur führen. Der Pumpensumpf dient als effektives System zur Wasserableitung, indem er Regenwasser und Grundwasser in einem speziellen Behälter sammelt. Durch die Installation leistungsfähiger Pumpen wird das Wasser bei Überschreitung bestimmter Pegelstände automatisch abgeführt, sodass die Gefahr von Überflutungen minimiert wird. Zudem verbessert diese Lösung die allgemeine Entwässerung des Grundstücks und trägt dazu bei, die Sicherheit und Langlebigkeit der Neubauten zu gewährleisten.

M-11

Titel	Nachvollziehbare Dokumentation der Räumung von Becken, Durchlässen o.ä.
Naturgefahr(en)	 
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Die Gemeinde hat in ihrem Zuständigkeitsbereich einige Becken und Durchlässe zu räumen, eine Dokumentation der Instandhaltungen erfolgt derzeit nicht. Es wurde daher auf die Wichtigkeit der Dokumentation aus Haftungsgründen hier nochmal hingewiesen. Dies ist gerade in Hinblick auf mögliche Schadenersatzansprüche durch Dritte nach Hochwasser- oder Starkregenereignissen sehr wesentlich und wird der Gemeinde dringend empfohlen einzurichten. Dies sollte möglichst einfach mittels eines Fotos und einem Vermerk z.B. in einem Bautagebuch erfolgen.

M-12

Titel	Lagerung für Sandsäcke
Naturgefahr(en)	 
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Die Lagerung von befüllten Sandsäcken wurde angesprochen und sollte mit allen Verantwortlichen besprochen werden und eine Lösung gefunden werden.

M-13

Titel	Aktualisierung des Katastrophenschutzplanes
Naturgefahr(en)	alle relevanten
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Der Katastrophenschutzplan im Katastrophenschutzportal des Landes (https://civilprotection.steiermark.at/) soll aktuell gehalten werden. Die relevanten Katastrophenszenarien sollen regelmäßig beübt werden.

M-14

Titel	Maßnahmenbündel zur Vorbeugung von Wasserknappheit
Naturgefahr(en)	
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Ein Poolfahrplan ist in Stiwoll angedacht, um die Schwankungen bei der Wasserbefüllung besser planen zu können. Eine weitere Idee vom Wasserverbands-Vertreter war, dass beim Tausch des Wasserzählers eine Info über das Vorhandensein von Pools gesammelt werden. Diskutiert wurde, dass ein höherer Wasserzins eine Möglichkeit darstellen könnte, jedoch war das nicht möglich. Als Beispiel wird hier auf die Marktgemeinde Neumarkt verwiesen, wo alle Bürger:innen, die sich wegen ihrer Poolbefüllung melden, eine Gutschrift bekommen. Diese Maßnahme könnte sich die Gemeinde Stiwoll anschauen und die Umsetzung für ihre Wasserversorgung überlegen Der Bürgermeister hat in Stiwoll die Möglichkeit, über eine WhatsApp-Gruppe alle registrierten Bürger:innen zu erreichen, dies könnte man nutzen, um auf die Wasserknappheit hinzuweisen und auf entsprechende Maßnahmen verweisen. Eine weitere, neue Möglichkeit stellt der AT-Alert dar, hier wird ein Hinweis gegeben, dass es für Gemeinden auch Möglichkeiten wird – dies wird aber von Seiten des Landes Steiermark noch einmal nachgefragt und in Erfahrung gebracht.

M-15

Titel	Vermittlung der dynamischen Walddtypisierung
Naturgefahr(en)	     
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Stabile und anpassungsfähige Wälder sind wichtiger Bestandteil, um die Klimakrise zu bewältigen, daher ist die Wahl der richtigen Baumarten eine zentrale Herausforderung. Das steirische Tool der „dynamischen Walddtypisierung – FORSITE“ kann die passenden Vorschläge liefern. Ein Stundenbild für die schulische Einbindung in den Unterricht ist dafür ebenso vorhanden und kostenlos nutzbar.

M-16

Titel	Einbindung von Klimaprognosen und Weitergabe von Warnungen
Naturgefahr(en)	        
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Die Einbindung von Klimaprognosen in Entscheidungsprozesse zielt darauf ab, die Entwicklung des Klimas bei zukünftigen Entscheidungen zu berücksichtigen. Dabei werden Klimaszenarien und Prognosen genutzt (z.B. Klimapass Steiermark, Climamaps o.ä.), um fundierte Entscheidungen zu treffen und auf klimatische Veränderungen angemessen zu reagieren z.B. die Steigerung der Temperaturstreifen >>> +3 Grad in Stiwill in 40 Jahren.

M-17

Titel	Aufklärung der Bevölkerung über das Hagelregister mit geprüften Produkten
Naturgefahr(en)	
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Die Bevölkerung wird über das Hagelregister (https://www.hagelregister.at/) informiert, welches geprüfte Produkte auflistet, die gegen Hagelschäden schützen können- Die Information erfolgt über die Gemeindezeitung sowie weitere Kommunikationskanäle der Gemeinde, um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Ziel ist es, das Bewusstsein für den Hagelschutz zu erhöhen und den Bürger:innen eine informierte Auswahl an Schutzprodukten zu ermöglichen. Durch regelmäßige Beiträge und Hinweise in den Medien wird sichergestellt, dass die Einwohner über aktuelle Entwicklungen und Empfehlungen zum Thema Hagelschutz informiert sind.

M-18

Titel	Anbringung von Hinweis- und Warntafeln zu Waldbrandgefahren und Verhaltensempfehlungen
Naturgefahr(en)	
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Die Anbringung von Hinweis- und Warntafeln entlang von Wanderwegen zielt darauf ab, Besucher:innen und Einheimische für die wachsenden Waldbrandgefahren zu sensibilisieren, insbesondere in Anbetracht der zunehmenden Trockenheit. Klare Informationen und Verhaltensempfehlungen sollen Menschen ermutigen, präventive Maßnahmen zu ergreifen und das Risiko von Waldbränden zu minimieren. Schilder fördern ein verantwortungsvolles Verhalten in der Natur und tragen dazu bei, die Sicherheit in den Wäldern zu erhöhen.

M-19

Titel	Maßnahmen zur verhaltenswirksamen Vorsorge bei Sturm
Naturgefahr(en)	
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Maßnahmen für verhaltenswirksame Vorsorge sollen ebenso in die Bevölkerung gebracht werden: bspw. bauliche Empfehlungen wie sie im Folder des EPZ zur Sturm-Prävention zu finden sind aber auch Sturmwarnungen können mittels verfügbarer Medien weiterverbreitet werden.

M-20

Titel	Durchführung von Naturbegehungen
Naturgefahr(en)	
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Die Durchführung von Naturbegehungen zielt darauf ab, die Bevölkerung auf Neophyten aufmerksam zu machen. Bei diesen Begehungen werden Informationen über den richtigen Umgang mit Neophyten und deren Abfällen vermittelt. Zudem wird die Weltenbummler-App empfohlen, um eine Kartierung von Neophyten und effektive Bekämpfungsmethoden zu unterstützen.

M-21

Titel	Verankerung von Hitze- und Trockenheit in der Beratung
Naturgefahr(en)	
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Die Themen „Trockenheitsgefährdung“ und „Hitze“ sollen künftig gezielt in der Beratung verankert werden. Bauwerber:innen und Planer:innen erhalten Informationen zur OIB-Richtlinie 6, die sich mit sommerlicher Überhitzung beschäftigt. Zusätzlich werden Broschüren zu den Themen Wasserspeicherung, Regenwassertanks, Versickerung auf Eigengrund, wassersparendes Verhalten und natürliche Beschattung bereitgestellt. Dies soll die nachhaltige Planung und Umsetzung von Bauvorhaben unterstützen und zur Bewältigung von Herausforderungen hinsichtlich Hitze/ Trockenheit beitragen. Leitfäden zum klimafitten Bauen z.B. aus KLAR!-Regionen können herangezogen werden.

M-22

Titel	Visualisierung vergangener Ereignisse
Naturgefahr(en)	alle relevanten Naturgefahren
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Eine bessere Visualisierung vergangener Ereignisse wie beispielsweise dem Hochwasser im Jahr 1991 wird empfohlen, um die Bevölkerung immer wieder auf die vorhandenen Risiken hinzuweisen (z.B. aus einer Chronik der Gemeinde oder der Feuerwehr).

M-23

Titel	Behandlung Aktionsplan im Gemeinderat
Naturgefahr(en)	alle relevanten Naturgefahren
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Der Aktionsplan des Naturgefahrenchecks soll im Gemeinderat bei einer nächsten Sitzung behandelt werden.

M-24

Titel	Prüfung der Naturgefahrendeckung in Versicherungen
Naturgefahr(en)	
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Im Kontext der Prüfung der Naturgefahrendeckung in Haushaltsversicherungen werden Personen, die in Gefährdungsbereichen leben, aktiv informiert. Dies erfolgt entweder persönlich oder über die Kommunikationskanäle der Gemeinde. Die Betroffenen werden aufgefordert, ihre bestehenden Naturgefahrendeckungen in den Haushaltsversicherungen zu überprüfen und gegebenenfalls an das vorhandene Schadenspotenzial anzupassen, um im Ernstfall besser abgesichert zu sein. Der Gemeinde wird daher empfohlen, Haushalte in Stiwoll in gefährdeten Bereichen anzuschreiben oder per Gemeindemedien zu informieren, die Deckungen zu überprüfen und ggf. anzupassen. Ebenso wird die Prüfung der Deckung der Versicherungen für kommunale Gebäude empfohlen (Bauamt).

M-25

Titel	Kommunikation einer möglichen Restgefährdungen und Schutzmaßnahmen gegen Naturgefahren
Naturgefahr(en)	
Verantwortliche	Jasmin Karner
Kurzbeschreibung	Die Kommunikation verbleibender Restgefährdungen bei Schutzmaßnahmen gegen Naturgefahren hat zum Ziel, die Öffentlichkeit über potenzielle Risiken zu informieren, die trotz bereits umgesetzter Schutzmaßnahmen bestehen. Diese Informationsarbeit ist essenziell, um ein realistisches Risikobewusstsein zu schaffen und die Bevölkerung zu eigenverantwortlichem Handeln zu ermutigen. Durch transparente und zielgerichtete Kommunikation sollen Bürger:innen befähigt werden, sich aktiv auf mögliche Gefahren vorzubereiten und entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Der Gemeinde wird empfohlen, diese Thematik den betroffenen Personen näher zu bringen und gleichzeitig auch zusammen mit der Feuerwehr zu überlegen, wann und wie Warnungen für diese Personengruppen ausgesprochen werden und wie im Fall von Evakuierungen umzugehen ist.

Maßnahmenübersicht

Maßnahme	In Vorbereitung	In Umsetzung	Abgeschlossen
M-1: Bewusstseinsbildung für das Thema zur Förderung von Selbstverantwortung in die Bevölkerung tragen	☐	☐	☐
M-2: Einrichtung eines erweiterten Blaulicht-Stammtischs	☐	☐	☐
M-3: Förderung des Zivil-Engagements	☐	☐	☐
M-4: Bewusstsein für die junge Generation	☐	☐	☐
M-5: Integration des HORA-Passes in Bauberatungen	☐	☐	☐
M-6: Erhebung vulnerabler Gruppen	☐	☐	☐
M-7: Anhebung der Bemessungsjährlichkeit	☐	☐	☐
M-8: Erstellung einer Hangwasserkarte unter Beantragung von Fördermitteln des Landes	☐	☐	☐
M-9: Überprüfung der Erreichbarkeit der Objekte im Gemeindegebiet bei Extremereignissen	☐	☐	☐
M-10: Errichtung Pumpensumpf	☐	☐	☐
M-11: Nachvollziehbare Dokumentation der Räumung von Becken, Durchlässen o.ä.	☐	☐	☐
M-12: Lagerung für Sandsäcke	☐	☐	☐
M-13: Aktualisierung des Katastrophenschutzplanes	☐	☐	☐
M-14: Maßnahmenbündel zur Vorbeugung von Wasserknappheit	☐	☐	☐

M-15: Vermittlung der dynamischen Waldtypisierung	☐	☐	☐
M-16: Einbindung von Klimaprognosen und Weitergabe von Warnungen	☐	☐	☐
M-17: Aufklärung der Bevölkerung über das Hagelregister mit geprüften Produkten	☐	☐	☐
M-18: Anbringung von Hinweis- und Warntafeln zu Waldbrandgefahren und Verhaltensempfehlungen	☐	☐	☐
M-19: Maßnahmen zur verhaltenswirksamen Vorsorge bei Sturm	☐	☐	☐
M-20: Durchführung von Naturbegehungen	☐	☐	☐
M-21: Verankerung von Hitze- und Trockenheit in der Beratung	☐	☐	☐
M-22: Behandlung Aktionsplan im Gemeinderat	☐	☐	☐
M-23: Visualisierung vergangener Ereignisse	☐	☐	☐
M-24: Prüfung der Naturgefahrendeckung in Versicherungen	☐	☐	☐
M-25: Kommunikation einer möglichen Restgefährdungen	☐	☐	☐

Vorzeigebispiele in der Gemeinde

- Die Feuerwehr hat seit nunmehr fünf Jahren Informationen gesammelt, wo PV-Anlagen mit PV-Speichern errichtet wurden und insbesondere auch wo die Wechselrichter montiert sind. Diese wertvollen Informationen wurden in eine eigens entwickelte Datenbank eingearbeitet und steht den Einsatzkräften via Tablet zur Verfügung. Dies kann als vorbildlich bezeichnet werden und ist Steiermark weit sicher ein Best-practice-Beispiel.
- Die Sandsackbefüllung und -verteilung ist in Stiwoll verankert und ist ein Vorzeigebispiel der Steiermark.



Das Land
Steiermark

→ Energie, Wohnbau, Technik